

## Vorlage Stadtparlament

Datum 26. März 2024  
Beschluss Nr. 3816  
Aktenplan 152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

### Interpellation Yves Betschart, Magdalena Fässler: Familien- und schulergänzende Betreuung – wie weiter nach der kantonalen Abstimmung?; schriftlich

Yves Betschart und Magdalena Fässler sowie 41 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 5. Dezember 2023 die beiliegende Interpellation «Familien- und schulergänzende Betreuung – wie weiter nach der kantonalen Abstimmung?» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

#### 1 Ausgangslage

Mit dem Gesetz über Beiträge für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung<sup>1</sup>, welches seit dem 1. Januar 2021 in Kraft ist, unterstützt der Kanton St.Gallen Familien, die ein Betreuungsangebot nutzen. Der Anteil je beitragsberechtigter politischer Gemeinde an den gesamten zur Verfügung stehenden Kantonsbeiträgen entspricht dem Anteil der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von null bis zwölf Jahren der beitragsberechtigten politischen Gemeinde an der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von null bis zwölf Jahren aller beitragsberechtigten politischen Gemeinden.<sup>2</sup> Die Stadt St.Gallen verwendet diese Fördergelder gemäss den Vorgaben des Kantons vollumfänglich, um die Kosten der Eltern/Erziehungsberechtigten zu senken, deren Kinder die Angebote der städtischen Tagesbetreuung, der subventionierten Kindertagesstätten (Kitas) und der subventionierten Tagesfamilien des Vereins Pflegekinder St.Gallen nutzen. Umgesetzt wird dies mit einem Rabattsystem in den Bereichen Kita, Tagesbetreuung für Schulkinder und Tagesfamilien. Je nach Höhe der kantonalen Beiträge wird den Familien ein entsprechender Rabatt (Prozent des Tarifes bzw. des effektiven Elternbeitrags) gewährt. Die Höhe des Rabatts ist dabei für alle drei Bereiche identisch.

Im Jahr 2021 erhielt die Stadt St.Gallen vom Kanton CHF 673'261 und gewährte den Familien damit, bei vorsichtiger Kalkulation, einen Rabatt von 5,9 Prozent auf den effektiven Tarif. Im Folgejahr 2022 belief sich der kantonale Betrag für die Stadt St.Gallen auf CHF 676'699. Zusammen mit dem Kreditrest aus 2021 wurde es möglich, den Rabattsatz zugunsten der Familien auf 6,5 Prozent zu erhöhen. Im Jahr 2023 konnte der Rabatt weiter auf zehn Prozent erhöht werden, da die kantonalen Mittel für die Stadt mit CHF 1'095'371 deutlich höher ausfielen.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> [sGS 221.1](#), abgekürzt KiBG.

<sup>2</sup> Art. 4 Abs. 1 KiBG.

<sup>3</sup> Beiträge des Kantons, welche die Gemeinden nicht verwenden, müssen diesem zurückerstattet werden. Dadurch erhöht sich die zu verteilende Summe und somit auch der Beitrag an die Stadt St.Gallen.

Zusätzlich erhält die Stadt St.Gallen über drei Jahre hinweg Bundesfinanzhilfen, deren genauer Einsatzzweck weniger Vorgaben unterliegt als die kantonalen Beiträge. Im Jahr 2023 lag der Bundesbeitrag bei CHF 555'501, im laufenden Jahr 2024 erhält die Stadt CHF 299'116 und im Jahr 2025 werden es CHF 85'462 sein.

Mit der Verdoppelung des Volumens der kantonalen Beiträge auf insgesamt CHF 10 Mio. ab Januar 2024 gewährt der Kanton nun etwas mehr Spielraum für die Verwendung dieser Mittel. Der Kantonsbeitrag kann für einen oder mehrere der folgenden Zwecke verwendet werden:

- Senkung der Drittbetreuungskosten der Eltern (z.B. Betreuungsgutscheine für die Eltern, Teilrück-erstattung an die Eltern, Tarifiereduktion durch Betreuungseinrichtung);
- Ausweitung des Angebots (z.B. Erweiterung der Öffnungszeiten, Einführung einer Ferienbetreuung);
- Verbesserung des Betreuungsschlüssels (z.B. Reduktion der Anzahl Kinder je Betreuungsperson).

Die Verdoppelung der kantonalen Beiträge schlägt sich aufgrund des angewendeten Verteilschlüssels nicht linear nieder auf das Volumen, welches der Stadt zur Verfügung gestellt wird. Für die Stadt St.Gallen ist gemäss Prognose des Kantons ein Betrag von lediglich rund CHF 1'524'000<sup>4</sup> zu erwarten. Dieser Betrag dürfte in den Folgejahren etwa auf der gleichen Höhe bleiben. Aufgrund des Rückgangs der Bundesgelder kann die Stadt St.Gallen folglich nicht mit einem wesentlich grösseren Volumen an zur Verfügung stehenden Geldern rechnen.

Im Jahr 2026 steht bereits eine zweite Gesetzesrevision an, die das System der kantonalen Beiträge und der Tarife für die familienergänzende Kinderbetreuung im ganzen Kanton vereinheitlichen soll. Welche Anpassungen daraus resultieren werden, lässt sich noch nicht genau abschätzen. Aufgrund dessen soll, im Bewusstsein der zeitlichen Befristung, aktuell nur so viel wie nötig am jetzigen städtischen System (Rabattvergabe an Eltern/Erziehungsberechtigte) verändert werden.

## **2 Beantwortung der Fragen**

1. *Welche Verbesserungsmöglichkeiten sieht der Stadtrat nach der kantonalen Abstimmung bei den städtischen Tagesbetreuungen vor?*
2. *Welche Verbesserungsmöglichkeiten sieht der Stadtrat nach der kantonalen Abstimmung bei den privaten Kindertagestätten vor?*

Der Stadtrat hält vorderhand am jetzigen Rabattsatz von zehn Prozent zur Entlastung der Eltern respektive der Erziehungsberechtigten in allen drei Bereichen – Tagesbetreuung, Kitas, Tagesfamilien – fest. Die Überprüfung des kostendeckenden Tagessatzes<sup>5</sup> (KDS) der Kitas hat ergeben, dass dieser angepasst werden muss, u.a. wegen Teuerung, Weiterbildung, Ferien und Lohnkosten. Aus Sicht der Kitas ist es unumgänglich, die kostendeckende Leistungserbringung zu ermöglichen, damit sie ihr Betreuungsangebot auch künftig aufrechterhalten können. Eine Erhöhung des KDS und die damit einhergehende Tarifierhöhung resultiert in einem Mehraufwand, sowohl für die Stadt als auch für die Familien. Eine Erhöhung des KDS ist wegen der damit verbundenen jährlich wiederkehrenden Mehrausgaben vom Stadtparlament zu beschliessen.

---

<sup>4</sup> [Übersicht potenzielle Beiträge Gemeinden gemäss KiBG.](#)

<sup>5</sup> Berechnungsgrundlage für die Elterntarife, welche die Vollkosten einer Kita pro Tag und Platz beziffern.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:  
Andy Markwalder

Beilage:

- Interpellation vom 5. Dezember 2023